

Autorin: Beate Ansorge-Liebethuth

Titel: Das Cajon

## Anmoderation

Die Idee, eine einfache Holzkiste als Trommel zu verwenden, stammt aus Lateinamerika. Was aussieht wie eine Teekiste, heißt Cajon - übersetzt Kiste - und ist ein Schlaginstrument. Vom Klangbild her ist es dem Schlagzeug sehr ähnlich. Der Hamburger Musiker Martin Röttger beherrscht das Cajon meisterhaft. Beate Ansorge-Liebethuth liefert uns jetzt die Töne, die Martin Röttger der Kiste entlockt.

## Beitrag

**O-Ton** - Musikbeispiel - 15 sek.

Hardrock

**Autor:**

**Das Cajon sieht von weitem aus wie ein Sitzmöbel aus Buche:  
quadratisch, praktisch, gut.**

**Maße: 50 Zentimeter mal 30 mal 30.**

**Der Musiker sitzt oben drauf und bearbeitet das Cajon von allen vier Seiten:  
mit den Händen, den Fingern,  
und auch mal mit den Füßen.**

**Die Wunderkiste hat es in sich - im wahrsten Sinne des Wortes.**

**Martin Röttger weiß, wie es in der Kiste aussieht.**

**O-Ton:** Innenleben - 30 sek.

„Das Innenleben ist entweder so ausgestattet, dass da Gitarrenseiten drin sind, die an der Rückseite der Schlagfläche sich befinden. Oder es gibt auch andere Modelle. Die haben einen integrierten Metall-Snare-Teppich. Das sind so kleine Metalldrähte, die drücken dann von der Innenseite an die Schlagfläche. Und dadurch erzeugt man wie gesagt die beiden Klänge. Oben hätte man einen metallischen etwas raschelnden Sound. Ab der Mitte hat man einen baßigen, ich würde als Schlagzeuger sagen Base-Drum-Sound“.

**Autor:**

**Schon als Kind hat Martin Röttger getrommelt:**

**In der Fabrik in Altona beim sonntäglichen Jazz-Frühshoppen.**

**Vor gut 10 Jahren entdeckte er ganz zufällig das Cajon und merkte,  
damit konnte er druckvoll spielen wie auf seinem Schlagzeug, aber leiser.**

**Und das fanden viele Bands genial.**

**Martin Röttger war plötzlich etwas Besonderes:**

**O-Ton:** komischer Typ - 14 sek.

„Und stellte auch in dem Moment fest, wunderbar, ich bin hier eigentlich der Einzige in diesen Stilistiken, der sich hier bewegt. Und ich wurde zum Glück dann auch herumgereicht wie eine heiße Kartoffel. Und jeder wollte dann diesen komischen Typen haben, der mit auf der Kiste sitzt und damit Schlagzeug spielt“.

**Autor:**

**Das Cajon hat seinen Ursprung in Lateinamerika.  
Dort fürchteten die Kolonialherren Sklaven-Aufstände  
und nahmen deswegen den Sklaven die Trommeln weg,  
damit sie sich nicht womöglich geheime Trommel-Botschaften schickten.  
Aber die Sklaven trommelten weiter -  
auf dem, was ihnen zur Verfügung stand:  
einfache Transportkisten.**

**O-Ton:** Geschichte - 22 sek.

„Daraus hin fingen sie an Ihre rhythmischen Ensembles darauf zu machen. Und das wurde immer weiter über den Kontinent verbreitet, weil es ein interessantes Klangbild war. Was sich dann bis nach Spanien hingezogen hat. Und dort seine Wurzeln zu schlagen in der Volksmusik. Im Schwerpunkt im Flamencobereich“.

**Autor:**

**Martin Röttger hat das Cajon als vollwertigen Schlagzeug-Ersatz etabliert.  
Und sich selbst als Cajon-Spieler - weit über Hamburg hinaus  
Auf mehr als 1000 Konzerten hat er Musiker wie Chuck Berry,  
Abbi Wallenstein und Gottfried Böttger begleitet.  
Seiner Wunderkiste entlockt er alle gewünschten Töne und Rhythmen  
sei es HipHop, Hardrock oder Samba.**

**O-Ton** - Musikbeispiel - 14 sek.

Samba

### **Abmoderation**

Bei Martin Röttger kann man das Cajon-Spielen lernen.  
Er hat ein Lehrbuch geschrieben, macht workshops und gibt auch Privatstunden.  
Live zu hören ist Martin Röttger am 16. Oktober im Cotton Club mit Yellow Moon  
Weitere Termine auf seiner homepage:  
[www.martinroettger.de](http://www.martinroettger.de)